



## Perio for a better life!



Parodontologie für ein besseres Leben! Was hat das zu bedeuten? Warum startet die European Federation of Periodontology (EFP) eine Kampagne unter diesem Titel? Parodontitis ist einerseits eine stille, eine hinterhältige Erkrankung, die ihre hässliche Fratze erst zeigt, wenn die Zerstörung weit fortgeschritten und eine Behandlung oft schwierig geworden ist. Aber Parodontitis wirft andererseits bereits zu Beginn, wenn sie noch nicht konkret durch die Betroffenen durch freiliegende Zahnhälse oder Zahnbeweglichkeit bemerkbar ist, einen Schatten zumindest auf das orale Wohlbefinden. Zudem werden über die unbehandelte und möglicherweise unbemerkte Parodontitis täglich Bakterien in den gesamten Kreislauf ausgeschüttet. Diese konstanten Bakteriämien können über die Jahre den gesamten Organismus auf „Entzündung schalten“ und im Zusammenwirken mit anderen Faktoren das Risiko der Betroffenen erhöhen, z. B. an Diabetes mellitus oder Arteriosklerose zu erkranken.

Das alles muss aber nicht sein, denn es gibt ja uns, die Zahnärzte, die sich für Parodontologie interessieren. Je früher Parodontitis erkannt wird, desto einfacher ist die Erkrankung zu behandeln. Auch bei schweren Verlaufsformen ist es selbst bei zeitweise mittelprächtiger individueller Plaquekontrolle des Patienten möglich, die Kaufunktion bis ins hohe Alter zu erhalten, wie Strauß et al. mit einem Fallbericht über 30 Jahre in diesem Heft belegen.

Allerdings müssen die Betroffenen, die Patienten, auch erfahren, dass es so etwas wie Parodontitis überhaupt gibt, was Parodontitis für Folgen haben kann und dass Parodontitis zumindest in der Anfangsphase durch den Betroffenen nicht von der

harmlosen Gingivitis zu unterscheiden ist. Es muss in der Öffentlichkeit ein Bewusstsein für Parodontitis und die damit verbundenen Risiken, wie insbesondere Zahnverlust, geschaffen werden. Dies haben sich die Bundeszahnärztekammer (BZÄK), die Deutsche Gesellschaft für Parodontologie (DG PARO) und die EFP auf die Fahnen geschrieben. Dies ist ein Aspekt von „Perio for a better life“. Natürlich muss auch die Politik von der Sinnhaftigkeit und Nachhaltigkeit parodontaler Therapie überzeugt werden. Diesem Ziel war der mittlerweile 4. Parlamentarische Abend der DG PARO am 14.10.2015 in Berlin gewidmet.

Wir Zahnärzte können ein Angebot machen, indem wir Parodontitis erfolgreich therapieren und so das Leben unserer Patienten nachhaltig verbessern (lesen Sie dazu in diesem Heft u. a. Petsos et al., Graetz et al.). Aber scheinbar gibt es in Deutschland nicht genug Zahnärzte, die sich für Parodontologie interessieren, um dies in der gesamten Bevölkerung umsetzen zu können. Deshalb sind auch unsere Kollegen Adressaten der „Perio for a better life“-Kampagne. Parodontologie ist interessant, spannend und gehört in das Praxiskonzept eines jeden Zahnarztes.

Das aktuelle Heft der PARODONTOLOGIE illustriert an vielen Fallbeispielen zum einen das Spektrum und zum anderen das Potenzial parodontaler Therapie. In einer Übersichtsarbeit geht es zudem um die Rolle, die Hyaluronprodukte in der parodontalen Therapie spielen (Bertl et al.). Viele schlagende Argumente für „Perio for a better life“. Viel Spaß beim Lesen.

Prof. Dr. P. Eickholz, Frankfurt/Main